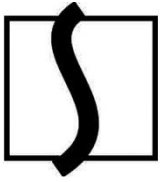


**Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen:
Schulentwicklungsprogramm (Fortschreibung SJ 2019/20)**

Vorbemerkung: Situation der Schule

- relativ großes Gymnasium (aktuell etwa 1000 Schülerinnen und Schüler, etwa 90 tätige Lehrkräfte) mit sprachlicher (E, L, Sp; E, F, Sp) und naturwissenschaftlich-technologischer (E, L; E, F) Ausbildungsrichtung
- ländlicher Raum, jedoch mit guter Anbindung an die Städte Ingolstadt und München; hoher Anteil akademisch geprägter Familien mit Bildungsaffinität, häufig Berufstätigkeit beider Elternteile
- Schülerschaft: Inklusion und spürbarer Migrationshintergrund eher Einzelfälle, jedoch steigender Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund
- feste Einbindung in das lokale Umfeld, u.a. öffentliche Schulveranstaltungen, gegenseitige Einladungen auf Behördenebene, externe Partner und Sponsoren
- kein „Konkurrenzgymnasium“ in unmittelbarer Nähe, fest umrissenes Einzugsgebiet; jedoch schulartbezogene Konkurrenz durch die benachbarte Georg-Hipp-Realschule
- ausgeprägte musische Aktivitäten: u.a. Musikensembles, Theatergruppen, „Streicherklasse“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- Schwerpunkt rhetorische Ausbildung: u.a. Debattenschulaufgabe, Wettbewerb „Jugend debattiert“
- Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien, Israel und den USA
- Referenzschule der TU München: u.a. Ausbildung von Praktikanten und Aktivitäten im Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land; „MINTfreundliche Schule“ und „Bayerische Forscherschule 2016“, u.a. „Forscherklasse“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- seit Schuljahr 2018/19: Partnerschaft mit der TH Ingolstadt (Berufsorientierung, Begabtenförderung)
- „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“: u.a. Arbeitskreis
- relativ aktive Schülerschaft: u.a. Tutorensystem (mit Einsatz von Tutoren in der Offenen Ganztagschule), verschiedene Arbeitsgemeinschaften, SMV: z.B. Projekt „Bewegte Pause“, Unterstufenfasching, Weihnachtsbasar beim Allgemeinen Elternsprechtag im Dezember
- seit Schuljahr 2018/19: Arbeitskreis „UmiKo“ („Umwelt im Kopf“) auf Initiative der SMV und mit Unterstützung der Schulleitung, nicht zuletzt um die Fridays for future-Bewegung in schulrechtlich geordnete Bahnen zu lenken
- Medienausstattung durchschnittlich und in den Einzelräumen unterschiedlich: u.a. Active Boards, Dokumentenkameras; jedoch systematische Digitalisierung im Zuge der aktuellen Schulhaussanierung
- Offene Ganztagschule / Nachmittagsbetreuung (Caritas) in enger Zusammenarbeit mit der Georg-Hipp-Realschule; 7 Gruppen im Schuljahr 2019/20



Leitlinien:

- **Vielfalt** im Schulleben (Angebote, Projekte, Förderungen): kein einseitiges und starres Profil, keine Angst vor dem „Ausprobieren“, spezielle Wahlkurse (z.B. Zeitgeschehen, Russisch, Joga, Klettern, Robotik), „Entgrenzung“ der Ausbildungsrichtungen
- **Einbindung** von Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern in die schulischen Aktivitäten, **Vertrauen** in deren Kreativität, Handlungs- und Organisationsfähigkeit
- Intensive **Kommunikation** als Grundlage der Zusammenarbeit, u.a. durch Prinzip der „Offenen Tür“ in der Schulleitung und konsequente Nutzung der **Digitalisierung** (u.a. „Infoportal“ und „Elternportal“)
- Pädagogischer Freiraum der Lehrkräfte, jedoch Bemühen um reflektierte Umsetzung **moderner Unterrichtsinhalte, -formen und -verfahren**, u.a. Handlungs- und Kompetenzorientierung, Nutzung digitaler Medien
- Bestmögliche **Förderung** aller, d.h. sowohl leistungsschwächerer als auch besonders leistungsstarker Schüler (u.a. Programme „LEAP“ und „miniLEAP“) unter Berücksichtigung der Aspekte „Inklusion“ und „Migrationshintergrund“
- Gegenseitiger **Respekt** in der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie im Auftreten außerhalb der Schule

Träger und Strukturen der Schulentwicklung:

Im Zuge der Implementierung der Erweiterten Schulleitung mussten die Schulentwicklungsprozesse neu strukturiert und die Zuständigkeiten der einzelnen Beteiligten voneinander abgegrenzt werden. Dazu wurde Folgendes verbindlich festgelegt:

Die Schulleitung

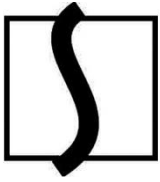
- entscheidet, welche Schulentwicklungsziele im kommenden Schuljahr verfolgt werden sollen,
- wird über den Stand des Schulentwicklungsprozesses kontinuierlich informiert,
- legt den Entwurf des Schulentwicklungsprogramms dem Schulforum zur Abstimmung vor,
- übermittelt das Schulentwicklungsprogramm der MB-Dienststelle,
- überprüft regelmäßig, ob die Strukturen des Schulentwicklungsprozesses noch tragfähig sind, und entwickelt sie gegebenenfalls weiter.

Die ESL-Teams

- decken insgesamt sieben Bereiche der Schulentwicklung ab,
- spezialisieren sich in dem Schulentwicklungsbereich, für den sie zuständig sind,
- sind also keine Arbeitskreise, die konkret an der Umsetzung eines Schulentwicklungsziels arbeiten.

Die Teamleiter

- organisieren pro Schuljahr eine gemeinsame Veranstaltung für ihre Teams gemäß ihrem Schulentwicklungsbereich (Fortbildung, Hospitation in anderen Schulen, kleines Projekt),



SCHYREN-GYMNASIUM PFAFFENHOFEN

- sorgen damit für den Aufbau von Know-how und Ideen an der Schule, die den Schulentwicklungsprozess bereichern,
- informieren sich in den Mitarbeitergesprächen über Interessen und Kapazitäten der Kolleginnen und Kollegen bezüglich der Schulentwicklungsarbeit,
- sind für die Steuergruppe deshalb wertvolle Ansprechpartner bei der Einrichtung von Arbeitskreisen.

Die Steuergruppe

- organisiert den Schulentwicklungsprozess,
- nimmt dabei Anliegen der Schulgemeinschaft auf (etwa in Form von Befragungen),
- stellt die Kommunikation mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft sicher, insbesondere auch mit der Schulleitung,
- bildet und koordiniert Arbeitskreise gemäß der Schulentwicklungsziele und unterstützt ihre Arbeit,
- erstellt einen Entwurf des Schulentwicklungsprogramms zur Vorlage bei der Schulleitung.

Die Arbeitskreise

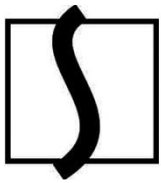
- werden gemäß den vereinbarten Schulentwicklungszielen gebildet,
- sollen aus etwa fünf bis sechs Lehrkräften bestehen,
- beziehen je nach Thema in passender Weise Eltern und Schüler mit ein (z. B. als Mitglieder oder in beratender Funktion),
- erarbeiten Maßnahmen, mit denen das Schulentwicklungsziel, für das sie zuständig sind, erreicht werden kann,
- sorgen für die Umsetzung dieser Maßnahmen,
- werden dabei von der Schulleitung und der Steuergruppe unterstützt.

Basisevaluation als Grundlage für den weiteren Schulentwicklungsprozess

Ende des Schuljahrs 2016/17 wurde bei Schülern, Eltern und Lehrkräften des Schyren-Gymnasiums eine Basisevaluation zur Schulzufriedenheit durchgeführt. Im Schuljahr 2017/18 wurden

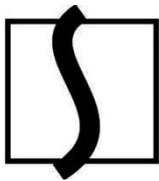
- die Mitglieder der Schulgemeinschaft über die Ergebnisse dieser Evaluation informiert,
- von den Mitgliedern der Schulgemeinschaft auf der Basis der Ergebnisse zentrale Handlungsfelder für die Schulentwicklung definiert,
- von der Schulleitung, der Erweiterten Schulleitung und der Steuergruppe davon ausgehend Entwicklungsziele für die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 priorisiert.

Für die Fortschreibung des Schulentwicklungsprogramms für das Schuljahr 2020/21 sollen die Ergebnisse der im Schuljahr 2019/20 anstehenden Externen Evaluation zugrunde gelegt werden.

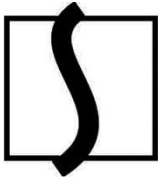


Entwicklungsziele:

Ziel 1:	Erweiterte Schulleitung (ESL): ESL am SGP sichtbarer machen
Bestandsaufnahme:	Die Erweiterte Schulleitung wurde im Schuljahr 2017/18 erfolgreich eingeführt. Es geht nun darum, das Führungsteam und insbesondere den Mehrwert, den es für den einzelnen Kollegen generiert, sichtbarer zu machen.
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 09.10.2017: 2. Allgemeine Lehrerkonferenz – erste Sitzung der ESL-Teams: Ziele und Organisation der Mitarbeitergespräche ➤ 18.12.2017: 3. Allgemeine Lehrerkonferenz – zweite Sitzung der ESL-Teams: Schulentwicklungsaufgaben auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfrage zur Schulzufriedenheit ➤ Januar bis Juli 2018: erste Runde der Mitarbeitergespräche ➤ April 2018: Abiturprüfungskonferenz – dritte Sitzung der ESL-Teams: Ziele und Organisation der Kollegialen Hospitation = Entwicklungsprojekt im Schuljahr 2018/19 ➤ ESL-Tagung in Steinerskirchen am 20./21.09.2018: u.a. Erörterung der Führungsrolle der Mitglieder der ESL und des Selbstverständnisses der ESL als Führungsteam, Auswertung der Mitarbeitergespräche, Organisation der anstehenden Aufgaben im kommenden Schuljahr, insbesondere Einführung der Kollegialen Hospitation und Unterrichtsbesuche ➤ Die Erweiterte Schulleitung soll als Führungsteam sichtbarer werden und hat deshalb bei Lehrerkonferenzen seinen Platz bei der engeren Schulleitung (ab Lehrerkonferenz am 17.12.2018). ➤ Auf der Lehrerkonferenz am 17.12.2018 werden zentrale Erkenntnisse aus den Mitarbeitergesprächen sowie Maßnahmen, die daraus abgeleitet werden, vorgestellt. ➤ Die Erweiterte Schulleitung trifft sich einmal pro Halbjahr ohne Schulleiter zum Kollegialen Austausch, ggf. in Form der Kollegialen Beratung.
weitere Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teamsitzung im Oktober: Thema Kollegiale Hospitation verantwortlich: ESL ➤ Durchführung einer Fortbildung / einer Veranstaltung zum jeweiligen Schulentwicklungsbereich durch jedes Team verantwortlich: ESL ➤ Möglichkeit für jeden Mitarbeiter zu einem Mitarbeitergespräch (Teilnahme freiwillig). verantwortlich: ESL ➤ Ausarbeitung eines Konzepts für Unterrichtsbesuche durch den Teamleiter verantwortlich: ESL
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Evaluation zur Umsetzung der Fortbildung / Veranstaltung ➤ Konzept für Unterrichtsbesuche liegt am Ende des Schuljahres vor.

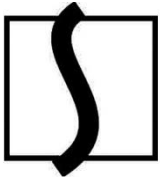


Ziel 2:	Gegenseitige Wertschätzung steigern / Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ausbauen
Bestandsaufnahme:	<p>Gegenseitige Wertschätzung in der Schulgemeinschaft steigert die Selbstachtung und das Selbstbewusstsein der Mitglieder, fördert ein gutes Miteinander im Schulalltag und wirkt sich positiv auf die Lehr- und Lernatmosphäre aus. Darüber hinaus ist die Wertschätzung für die Mitmenschen ein wichtiges Erziehungsziel im Hinblick auf das Erwachsenwerden der Schülerinnen und Schüler.</p>
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none">➤ SchiLF zur Förderung der Kommunikationskompetenz der Lehrkräfte (Thema: „Schwierige Gespräche mit Eltern führen“)➤ Aussprache mit dem Schulleiter auf dem Klassensprecherseminar der JGS 5/6➤ Erarbeitung eines Lobleitfadens sowie eines Konzepts „Zeit für uns“ im AK „Wertschätzung“➤ Der „Lobleitfaden“ wird veröffentlicht. <p>Im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurden zudem folgende Entwicklungsziele verwirklicht:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Neugestaltung der Übertrittsveranstaltung für Schüler und Eltern der Grund-/Mittelschule: Informationsnachmittag mit Beteiligung der Schulgemeinschaft statt Beschränkung auf einen Informationsabend in der Aula; Termin: 16.03.2018 verantwortlich: ESL-Team Fiederer: „Kommunizieren und beraten – Zusammenarbeit und Austausch im Kollegium und mit Eltern“➤ Neugestaltung der Website der Schule verantwortlich: Schulleitung (Konzept), Sekretariat/Frau Finkenzeller (Pflege), Mitglieder der Schulgemeinschaft (Inhalte)➤ Ausbau der Kommunikation mit den Eltern im „Elternportal“ (u.a. Buchung der Termine bei den Allgemeinen Elternsprechtagen)
weitere Maßnahmen:	<p>Vorbereitung der Implementierung des Programms „pack ma’s“ in der JGS 6:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Vorstellung des Programms auf der ersten Lehrerkonferenz im Schuljahr 2019/20 verantwortlich: AK Wertschätzung➤ Organisation der Fortbildung für Lehrkräfte (Kontakt zum Fortbildungsteam, Kontakt mit anderen interessierten Schulen, Organisation der Fortbildungsveranstaltung vor Ort) verantwortlich: AK Wertschätzung➤ Entwicklung eines Konzepts zur praktischen Umsetzung des Programms im kommenden Schuljahr verantwortlich: AK Wertschätzung <p>vorbereitende Überlegungen für ein Konzept „Tage der Orientierung“ in der JGS 7 verantwortlich: AK Wertschätzung</p>

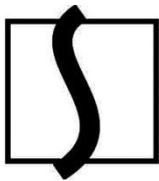


Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausreichend Lehrkräfte haben sich bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 zur Durchführung des Programms qualifiziert. ➤ Das Konzept zur Umsetzung des Programms liegt bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 der Schulleitung vor.
---------------------------------	---

Ziel 3:	Zusammenarbeit im Kollegium fördern
Bestandsaufnahme:	Die Lehrerbefragung im Rahmen der Basisevaluation zur Schulzufriedenheit 2017 hat ergeben, dass im Kollegium eine stärkere Zusammenarbeit gewünscht wird. Darauf verweisen die Antworten auf das Item 38 des LFB, aber auch auf die Items 20 bis 26 sowie 28 und 33. Drei ESL-Teams haben dieses Handlungsfeld priorisiert. Die Rückmeldungen zur im Schuljahr 2018/19 durchgeführten Kollegialen Hospitation waren mehrheitlich positiv (Befragung im Frühjahr 2018/19).
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bis zu den Teamsitzungen am 15.10.2018 bilden sich innerhalb der ESL-Teams Tandems bzw. Tridems für die Kollegiale Hospitation. ➤ Bei den Teamsitzungen am 15.10.2018 werden die Umsetzung der Kollegialen Hospitation sowie die Regeln guten Feedbacks vorgestellt. ➤ Von Mitte Oktober bis Dezember besucht jede Lehrkraft mindestens einmal den Unterricht einer anderen Lehrkraft ihres ESL-Teams. ➤ Die Tandems bzw. Tridems bestätigen schriftlich, dass die Kollegiale Hospitation absolviert wurde; die Lehrkräfte erhalten dafür einen Fortbildungspunkt.
weitere Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Teamsitzung im Oktober 2019 hat noch einmal die Kollegiale Hospitation zum Thema: Bekanntmachung der Grundsätze (freiwillige Teilnahme, Tandempartner nicht nur aus ESL-Team, fester Zeitraum); Impuls für möglichen Beobachtungsschwerpunkt: differenzierte Rückmeldung im Unterricht. verantwortlich: ESL ➤ Im Laufe des Schuljahres werden zweimal „Wochen der Hospitation“ festgelegt: 11.11.2019 – 22.11.2019, 09.03.2019 – 20.03.2019. Die Termine werden im Terminkalender veröffentlicht, jeder Teamleiter erinnert sein Team jeweils zu Beginn des Zeitraums. verantwortlich: Th. Fischer, ESL
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teilnahmebescheinigungen an den Teamleiter

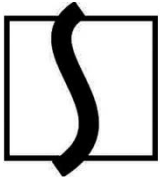


Ziel 4:	Lernen lernen / Die Kompetenz des selbstgesteuerten Lernens fördern
Bestandsaufnahme:	<p>Die Basisevaluation zur Schulzufriedenheit 2017 hat den Wunsch von Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern gezeigt, dass Fertigkeiten des selbstgesteuerten Lernens stärker vermittelt werden. Einschlägig sind hier das Item 11 SFB sowie das Item 33, aber auch das Item 11 EFB. Als Handlungsfeld wurde „Lernen lernen“ von vier ESL-Teams sowie vom Elternbeirat und der SMV priorisiert. Hier wurden vor allem der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sowie der Eintritt in die Oberstufe als neuralgische Punkte genannt, an denen die Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler noch ausgebaut werden soll.</p>
verwirklicht:	<p><u>Gymnasiales Lernen lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Der bereits eingeführte Kennenlerntag für die 5. Klassen wird mit einem Schwerpunkt zum Thema „Lernen an der neuen Schule“ weiterentwickelt.➤ Ein Vortrag zum Thema „Lernen am Gymnasium“ für Eltern der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler wird organisiert.➤ Ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung des Themas „Lernen lernen“ im Unterricht der fünften Klassen wird erarbeitet. <p><u>Lernen in der Oberstufe lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Mit Hilfe einer Befragung der aktuellen Oberstufenschüler werden Problem-schwerpunkte beim Übergang von der 10. in die 11. Jahrgangsstufe identifiziert.➤ Die Befragung wird ausgewertet und daraus werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für die 10. Klassen abgeleitet.
Maßnahmen:	<p><u>Gymnasiales Lernen lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Die im letzten Schuljahr erprobten Maßnahmen werden erneut durchgeführt. verantwortlich: AK Lernen lernen I, Unterstufenbetreuer➤ Die Lehrkräfte der Jahrgangsstufe 5 erhalten zur besseren Verzahnung der Lernen-lernen-Einheiten mit dem Fachunterricht eine Übersicht über die Inhalte. verantwortlich: AK Lernen lernen I <p><u>Lernen in der Oberstufe lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Aufbauend auf den Erkenntnissen der Befragung des letztjährigen Abschlussjahrganges wird ein kompetenzorientierter Vorbereitungstag am Ende der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt. Schwerpunkte werden unter anderem Prüfungs- und Präsentationstechniken sowie Methoden zur Verknüpfung und Erfassung komplexer Inhalte sein. Dafür sollen auch externe Experten (z. B. Eltern mit Kompetenzen) angefragt werden. verantwortlich: AK Lernen lernen II➤ Ausgehend von den ermittelten Defiziten in der Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler wird ein konstruktiver Kritikleitfaden für Lehrkräfte erstellt. verantwortlich: AK Lernen lernen II

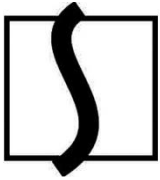


Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am Ende des Schuljahres 2019/20 wird ein kompetenzorientierter Vorbereitungstag Zielerreichung in allen zehnten Klassen durchgeführt. ➤ Im Laufe des Schuljahres 2020/21 kann der konstruktive Kritikleitfaden den Lehrkräften vorgestellt werden.
---------------------------------	---

Ziel 5:	Lernumgebung sinnvoll gestalten
Bestandsaufnahme:	<p>Die Schülerbefragung im Rahmen der Basisevaluation zur Schulzufriedenheit 2017 hat ergeben, dass sich die Schülerinnen und Schüler mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung bei der Gestaltung der Schule wünschen (siehe insbesondere Item 26 SFB). Hinzu kommt, dass seit Februar 2018 das Schulgebäude des Schyren-Gymnasiums einer Generalsanierung unterzogen wird. Nicht zuletzt deshalb haben drei ESL-Teams diesen Bereich als Handlungsfeld priorisiert.</p> <p>Des Weiteren muss geklärt werden, gemäß welcher Prinzipien die Räume genutzt werden sollen: Klassenraumprinzip, Lehrerzimmerprinzip, Fachraumprinzip</p>
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Um Informationen über eine sinnvolle und praktikable Einrichtung von Klassenzimmern zu erhalten, werden neu ausgestattete Schulen besucht. ➤ Die Ergebnisse werden auf der Lehrerkonferenz am 17.12.2018 vorgestellt. ➤ Die Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit der Rückmeldung (im Rahmen von Teamsitzungen).
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Um Informationen über die Vor- und Nachteile der Raumorganisation nach Klassen-, Lehrer- bzw. Fachraumprinzip zu erhalten, werden Schulen, die diese jeweils anwenden, besucht. verantwortlich: AK Klassenzimmer ➤ Die Ergebnisse werden so aufbereitet, dass sie den Lehrkräften im Schuljahr 2020/21 übersichtlich dargestellt werden können. verantwortlich: AK Klassenzimmer
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Lehrkräfte können sich im Schuljahr 2020/21 mit Hilfe der Darstellung des AK Klassenzimmers ein eigenes Bild über die Vor- und Nachteile der Raumorganisation nach Klassen-, Lehrer- und Fachraumprinzip machen.



Ziel 6:	Digitalisierung des Unterrichts
Bestandsaufnahme:	Die fortschreitende Digitalisierung des Alltags wirkt sich auf die Schulen ebenso wie auf den privaten Bereich aus: Welche Unterlagen, Personen, Objekte dürfen beispielsweise eingescannt oder fotografiert oder verbreitet werden? Wie schütze ich meine persönlichen Daten vor Missbrauch? Die Berufswelt erwartet medienkompetente Schülerinnen und Schüler: Was bedeutet das und wie können wir das an unserer Schule umsetzen?
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none">➤ Zum Schuljahr 2018/19 wird ein AK Medienkonzept gegründet.➤ Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2018/19 legen die Fachschaften mit Hilfe des AKs Medienkonzept verpflichtende Fachinhalte für das schuleigene Medienkonzept fest.➤ Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2018/19 werden Fortbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem ganzen Kollegium entwickelt.➤ Zum Ende des Schuljahres 2018/19 wird ein Medienkonzept entwickelt, das verpflichtend parallel zum G9-Lehrplan von allen Fächern umgesetzt wird.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Das Medienkonzept wird verpflichtend parallel zum LehrplanPlus von allen Fächern umgesetzt. verantwortlich: AK Medienkonzept, SL➤ Im Rahmen des Medienkonzepts werden mehrere SchiLFs im Schuljahr 2019/20 angeboten. verantwortlich: AK Medienkonzept➤ Mit der Schulhaussanierung werden die bisherigen Klassenzimmer zu digitalen Klassenzimmern aus- bzw. umgebaut. verantwortlich: SL➤ Im Zuge der Digitalisierungsmaßnahmen werden einige Tablet-Koffer in Klassenstärke angeschafft. verantwortlich: Systembetreuer, SL
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none">➤ Das Medienkonzept des SGP ist auf der Internetseite der Schule digital für alle Schulmitglieder verfügbar.➤ Jede Lehrkraft hat zum Ende des Schuljahres 2019/20 mindestens eine SchiLF („Mikro-Fortbildung“) im Rahmen des Medienkonzepts besucht oder bestätigt, dass eine Fortbildung nicht nötig ist.



Ziel 7:	Berufsorientierung stärken
Bestandsaufnahme:	Berufsorientierung am Gymnasium ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eine tragfähige berufliche Entscheidung zu treffen. Dabei bedarf die Aneignung von Berufswahlkompetenz vieler Schritte, die aufeinander aufbauen. Deshalb soll die Studien- und Berufsorientierung am SGP – teils in einem Unterrichtsfach bzw. im P-Seminar, teils fächerübergreifend, teils fachunabhängig – zum einen die Begegnung mit der Arbeitswelt, zum anderen Angebote der Berufsvorbereitung und der Berufsberatung umfassen, sodass inner- und außerschulische Akteure vernetzt werden.
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none">➤ Erarbeitung eines Konzepts zur Berufsorientierung, das alle Fächer und Jahrgangsstufen umfasst➤ Entwicklung und teilweise Erprobung eines Konzepts für einen Berufsorientierungstag
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Durchführung des Berufsorientierungstags in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 verantwortlich: AK Berufsorientierung➤ Teilnahme der Q11 an der Schülermesse vocatium in Ingolstadt mit inhaltlicher Vor- und Nachbereitung verantwortlich: AK Berufsorientierung➤ Erstellen eines Konzepts für den BuS-Teil des P-Seminars verantwortlich: AK Berufsorientierung
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none">➤ Der Berufsorientierungstag wurde durchgeführt.➤ Alle Schülerinnen und Schüler der Q11 haben an der Schülermesse vocatium teilgenommen.➤ Das Konzept für den BuS-Teil des P-Seminars liegt bis zum Ende des Schuljahres der SL vor